

Ute Frey
Eberswalder Straße 95
16227 Eberswalde

Stadt Eberswalde
Bürgermeister Boginski

Breite Straße 42
16225 Eberswalde

Eberswalde, den 27.02.2014

Einwohnerfrage für die Stadtverordnetenversammlung am 27.2.2014

Sehr geehrter Herr Boginski,

ich bin Mieterin der WHG und Sie vertreten die Stadt als Eigentümerin der WHG. Die WHG wirbt mit dem Motto: „Hier wohn ich gern“. Ja, ich wohne gern in einer WHG – Wohnung. Und trotzdem bin ich nicht rundum zufrieden. Was ich heute kritisch ansprechen möchte, das sind die Betriebskosten und speziell die Heizungskosten.

Ich frage Sie, sehr geehrter Herr Boginski,

finden Sie es in Ordnung, dass ich bis heute nicht weiß, welche Heizungskosten ich für 2013 bezahlen muss und was mich bei den Heizungskosten 2014 erwartet? Ich weiß natürlich, dass die Heizungskosten vom Wärmeverbrauch abhängig sind, was man erst hinterher feststellen kann. Ich meine vielmehr die spezifischen Wärmekosten je Verbrauchseinheit, die die WHG mit dem Wärmelieferanten EWE vereinbart hat.

Warum werden uns die spezifischen Wärmekosten nicht vorher zur Kenntnis gegeben? Die Heizungskosten sind neben der Miete ein wesentlicher Kostenfaktor, gewissermaßen die zweite Miete, und damit ein großer Risikofaktor, den man vorher kennen sollte. Schlimmstenfalls muss man aus einer fernbeheizten Wohnung ausziehen, wenn die Heizungskosten zu stark ansteigen.

Sehr geehrter Herr Boginski, Sie werden sich erinnern, dass ich das Thema bereits als Einwohnerfrage vor vier Jahren angesprochen habe. Aber es hat sich seither nichts geändert. Sie haben als Gesellschafter der WHG das Recht und die Macht, die WHG zur Bekanntgabe der spezifischen Heizungskosten zu veranlassen. Das Beispiel der WHG würde dann sicher auch die anderen Wohnungsgesellschaften zur Bekanntgabe der Heizungspreise veranlassen. So gesehen sind Sie zugleich in der Verantwortung für alle Mieter der Stadt.

Sie sollten die Probleme nicht einfach aussitzen, sondern ernsthaft anpacken und der WHG klare Vorgaben für transparente Heizkostenpreise geben, und das nicht als Versprechen für die Zeit nach der Bürgermeisterwahl, sondern sofort.

Ute Frey